

## Ülikon

Schulort:	Ülikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Meilen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Stäfa	Gemeinde 2015:	Stäfa
		Kirchgemeinde 1799:	Stäfa		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 78-79v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 302: Ülikon, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/302">http://www.stapferenquete.ch/db/302</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ülikon (Niedere Schule, reformiert)				
16.02.1799					
Beantwortung der vom Bürger Minister der Künsten und Wißenschaften geforderten Fragen:					
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Ülikon.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein dorf.			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist keine eigne Gemeine, es gehört zu der Gemeine Stäfa.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchengemeine, und Agentschaft, Stäfa.			
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Meilen.			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Zürich.			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises, einer Viertelstund liegen alle Häuser. <i>Suma</i> : 64.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Ülikon, Ort selbst. kommen 21. Kinder.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Muzmalen, entfernt 1/4. Stund kommen 4. Kinder.			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Püntacher, entfernt 1/4. Stund kommen 12. Kinder.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Pauertacher, entfernt 1/8. Stund kommen 6. Kinder.			
I.4.a	Ihre Namen.	Geißen, entfernt 1/8. Stund kommen 3. Kinder.			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Reyn, entfernt 1/8. Stund kommen 24. Kinder.			
<b>II. Unterricht.</b>					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt: Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Singen.			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Sommer und Winter gehalten.			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schülbücher, sind meistens Wasserische, und etwelche Steinmüllerische eingeführt.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] Die Vorschriften werden von den Kindern, nach Größe oder Kleine, nachdem eins Schreiben kann bezahlt.			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittag wird die Schule von 8 bis 11 Uhr, und Nachmittag von 1 bis 3 Uhr gehalten.			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Klaßen sind keine.			
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bestellt vom ehemaligen Examinator Konvent, in Zürich durch Exammen.			
III.11.b	Wie heißt er?	Tauf und Geschlechtname, Hs. Jakob Dändliker.			
III.11.c	Wo ist er her?	Geburthsort, Stäfa.			
III.11.d	Wie alt?	Alt, 18 Jahr.			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Familie, Mutter, ein Brüder, und eine Schwester.			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schullehrer, hier 2 Jahr.			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher 1 1/2 Jahr Schullehrer zu Üriken.			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben der Schule noch Privatunterricht.			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?				
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Diesen Winter besuchen die Schule 30 bis 40 Kinder, nemlich etwa: 16 Knaben, und 24 Mädchen.			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Lezten Sommer nie in viel größerer Anzahl.			
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>					
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)				
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist dergleichen vorhanden.			
IV.13.b	Wie stark ist er?	300 fl. Kapital, und 25 lb.			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Es kommen beyde von Vermächtnißen.			
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Sie sind mit nichts vereiniget.			
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Wochentlich von einem Kind ein halb Bazzen.			
IV.15	Schulhaus.				
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jn mittelmäßigem Zustand.			
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist ein neben andern Haushaltungen eingebautes Haus			

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus wird von den Schulsehörden unterhalten
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefallen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	[[[Seite 3] Schulgeldern, wie oben unterm Tittel 14 bemerkt von jedem Kind, daß die Schule besucht wöchentlich ein halb Bazen.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Stiftungen, keine.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Gemeinds kaßen, keine.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus dem Kirchen {armen}gut, das Schulgeld, für Kinder unvermögender Eltern.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Zusammen gelegte Gelder der Hausväter, sind keine.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	liegende Gründe, ein kleines Vierling Reben, und ein kleines Gärtlein.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Capitalien, 12 fl. Zins, von dem obemeldten 300 fl. Capital, Und 25. lb. welches ein Schullehrer, ohne Zins bekommt.
	<b>Bemerkungen</b>	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	den 16ten Febr. 1799.
	Unterschrift	Hs. Jakob Dändliker.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 78-79v
Briefkopf	Beantwortung der vom Bürger Minister der Künsten und Wissenschaften geforderten Fragen:
Transkriptionsdatum	17.06.2010
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	302BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_78-79v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Dändliker
Verfasser Vorname	Hs. Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	Ülikon				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Meilen	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Stäfa	Amt 2000	Meilen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Stäfa	Gemeinde 2015	Stäfa
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	696961				
Geo. Länge	233957				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Ülikon (ID: 402)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	16	16
Mädchen	24	24
Kinder	30 - 40	30 - 40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 613)

Name: Dändliker  
Vorname: Hans Jacob

#### Weitere Informationen

Alter: 18  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie? Nein  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Stäfa  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 2 Jahren  
Lehrer seit: 3 Jahren  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Privatlehrer